

Gestricktes, Genähtes, Gemaltes

Kunsthandwerkermarkt in der Hauptschule Bramsche am 30. November mit 35 Anbietern



In der Sporthalle an der Heinrichstraße fand erstmals der Kunsthandwerkermarkt der Hauptschule Bramsche statt.

Foto: Holger Schulze

Holger Schulze

BRAMSCH Nach zwei Jahren Pause ist wieder Kunsthandwerkermarkt in der Hauptschule Bramsche. Vom Erfolg des neuen Konzeptes konnten sich Besucher am Samstag und am Sonntag überzeugen.

Zum ersten Mal fand der Markt nicht in den Klassenzimmern, sondern wegen der besseren Belüftung in der Sporthalle statt. Direkt nach der Eröffnung am Samstag freute sich Schulleiterin Dorte Hiersch bereits über eine „volle Halle“.

Dieser sehr gute Besuch war mithin der Lohn für das gesamte Kollegium sowie ein starkes Viertel der Schüler, die seit Freitagnachmit-

tag und am Öffnungstag bereits ab 8 Uhr und das Wochenende über im Einsatz waren. Sie trugen Sorge dafür, dass das Marktgeschehen rund und reibungslos verlief.

Aula als Café, Currywurst in der Holzhütte

Durch die Verlagerung der Verkaufs- und Kaufgeschäften in die Sporthalle war auch die Aula für eine Nutzungsänderung frei geworden. So musste niemand zur Kaffee- und Kuchenzeit Schlange stehen, bis die reichlich belegten Plätze in der Mensa wieder frei wurden.

Wer lieber an der frischen Luft speisen wollte, der fand

an den drei Holzhütten im Außengelände Gelegenheit, sich an Currywurst, Waffeln mit Puderzucker sowie wärmendem Punsch zu erfreuen.

In der Sporthalle nebenan hatten 35 Anbieterinnen und Anbieter erneut all das aufgebaut, was in Handarbeit in heimischen Werkstätten, Basteltischen oder Nähmaschinen über das Jahr hinweg entstanden war.

Gestricktes, Genähtes, Gemaltes sowie Geschreinerntes stand in großer Auswahl und eben diesmal auf eine Örtlichkeit konzentriert zum Kauf bereit.

Bunte Wintermützen und handgestrickte Socken in den Schuhgrößen 18 bis 50 waren ebenso vorhanden

wie Laternen und großformatige Gemälde, Leuchtkugeln und Teddybären, Honig und kleine Schneemänner, Toilettenrollenüberzieher und Vogelhäuschen.

„Es ist ein schöner Neustart. Die Stimmung ist gut. Und das Wetter passt auch besonders für den Glühpunsch“, freute sich dementsprechend Dorte Hiersch am ersten Verkaufstag.

Und für einen guten Zweck waren die Anstrengungen des Fördervereins der Schule als Veranstalter obendrein. Es kam wieder Geld in die Kasse für Klassenfahrten, den jährlichen Ausflug der gesamten Schule sowie für die eine oder andere finanzielle Notlage im Schulalltag.